



## **Exkursion 2**

### **Trotz der Nationalpark Berchtesgaden dem Klimawandel? Eine Exkursion durch den einzigen alpinen Nationalpark Deutschlands – Besuch der „Eiskapelle“ zwischen Watzmann und Königssee**

Die Exkursion in den Nationalpark Berchtesgaden beginnt mit einer ca. 45-minütigen Fahrt über den Königssee. Auf dem Weg zur Halbinsel St. Bartholomä lassen die Kapitäne der Bayerischen Seenschiffahrt das berühmte Echo vom Königssee erklingen. Angekommen auf St. Bartholomä werfen wir zunächst einen Blick in die weltbekannte Kapelle und beginnen die Wanderung mit einem Besuch der Nationalpark-Infostelle. Anschließend führt der Weg stets bergan, durch den Eisgraben und vorbei an der der kleinen Kapelle St. Johann und Paul. Nach rund 90 Gehminuten und 250 Höhenmetern erreichen wir in einem mächtigen Talabschluss am Fuße des Watzmanns die Eiskapelle.

Die Eiskapelle ist ein tief gelegenes (ca. 800 bis 1.000 Meter Seehöhe), ganzjährig bestehendes Schnee- und Eisfeld. Der Schnee aus der Watzmann Ostwand sammelt sich im Winter und Frühjahr am Fuße der Wand und türmt dort große Massen zu einem beeindruckenden Geotop auf. Auch in den Sommermonaten sind Wanderer von den kalten Fallwinden an der Eiskapelle überrascht. Während viele Alpengletscher angesichts des Klimawandels schrumpfen, wächst die Eiskapelle und ändert ihr ständig ihr Gesicht. Nach einer Pause geht es wieder hinab zum Königssee.

Begleitet wird die Exkursion von einem Ranger sowie von Nationalpark-Leiter Dr. Michael Vogel. Der Experte erläutert das besondere Phänomen „Eiskapelle“ und stellt neben zahlreichen Tier- und Pflanzenarten am Wegesrand auch die Aufgaben und Ziele des Nationalparks Berchtesgaden vor.